



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

Digitalkongress, Goethe Institut Ukraine, 10.10.2020

# Hausaufgaben (digital) neu denken und besser nutzen



Prof. Dr. Nicola Würffel  
Herder-Institut, Universität Leipzig

# Viele Fragen, wenige Antworten!

- ▶ Was für Fragen haben Sie zum Thema Hausaufgaben im Deutschunterricht?
- ▶ Besuchen Sie [www.menti.com](http://www.menti.com) und benutzen Sie den Code 24 07 27 8
- ▶ [Ergebnisse](#)

Besuchen Sie [www.menti.com](https://www.menti.com) und benutzen Sie den Code 24 07 27 8

 Mentimeter

# Welche Fragen haben Sie zum Thema Hausaufgaben im Deutschunterricht?

Hausaufgabe, die motiviert, wie ist sie?

Inwieweit lässt sich die Korrektur automatisieren?

Welche digitalmittel kann man fuer Hausaufgaben benutzen?

Was kann man bei sehr großem Niveauunterschied tun?

Wie sollten die HA erstellt werden, damit sie Kreativität bei Schülern erwecken?

Wie könnte man die Lernende motivieren, H/a zu machen

Wie umfangreich sollen die Hausaufgaben sein? Was kann man gegen Abschreiben tun?

Wie kann man kreative Aufgaben digital gestalten?

Wie kann man die Unselbständigkeit der Lernenden vorbeugen?

Press ENTER to resume scroll

47



# Leitfragen des Webinars

- ▶ Was sind Hausaufgaben und was wissen wir über sie?
- ▶ Gibt es veränderte Formen von Hausaufgaben in einem sich (durch digitale Medien) verändernden DaF-Unterricht?
- ▶ Können (digital basierte) „Hausaufgabenkonzepte“ DaF-Unterricht verändern?

# Was verstehen wir unter Hausaufgaben?

# Klärung des Begriffs

- ▶ Lerntätigkeiten von Lernenden,
- ▶ die durch Aufgaben im Unterricht veranlasst sind,
- ▶ die durch die Lehrkraft gestellt werden (sie enthalten also Elemente der Fremdbestimmung und der externen Handlungsregulation).
- ▶ Sie werden außerhalb der eigentlichen Unterrichtszeit als Fortsetzung des Unterrichts bearbeitet und
- ▶ stellen ein wesentliches, selbst organisiertes Element des Lernprozesses dar,
- ▶ bei dem nur die Aufgabenstellung und die Kontrolle der Hilfe des Lehrenden unterliegt. (nach Standop 2013)

# Klärung des Begriffs

- ▶ Lerntätigkeiten von Lernenden,
- ▶ die durch Aufgaben im Unterricht veranlasst sind,
- ▶ die durch die Lehrkraft gestellt werden (sie enthalten also Elemente der Fremdbestimmung und der externen Handlungsregulation).
- ▶ **Sie werden außerhalb der eigentlichen Unterrichtszeit als Fortsetzung des Unterrichts bearbeitet und**
- ▶ **stellen ein wesentliches, selbst organisiertes Element des Lernprozesses dar,**
- ▶ bei dem nur die Aufgabenstellung und die Kontrolle der Hilfe des Lehrenden unterliegt. (nach Standop 2013)

# Systematisierungsebenen für Hausaufgaben

- ▶ Frequenz und Umfang
- ▶ Funktionen
- ▶ geförderten Kompetenzen, Ausrichtung
- ▶ Sozialform
- ▶ Wahlfreiheit der Lernenden
- ▶ Formen der Differenzierung
- ▶ Formen der Rückmeldungen
- ▶ sozialer Bearbeitungskontext (nach Cooper 1994)

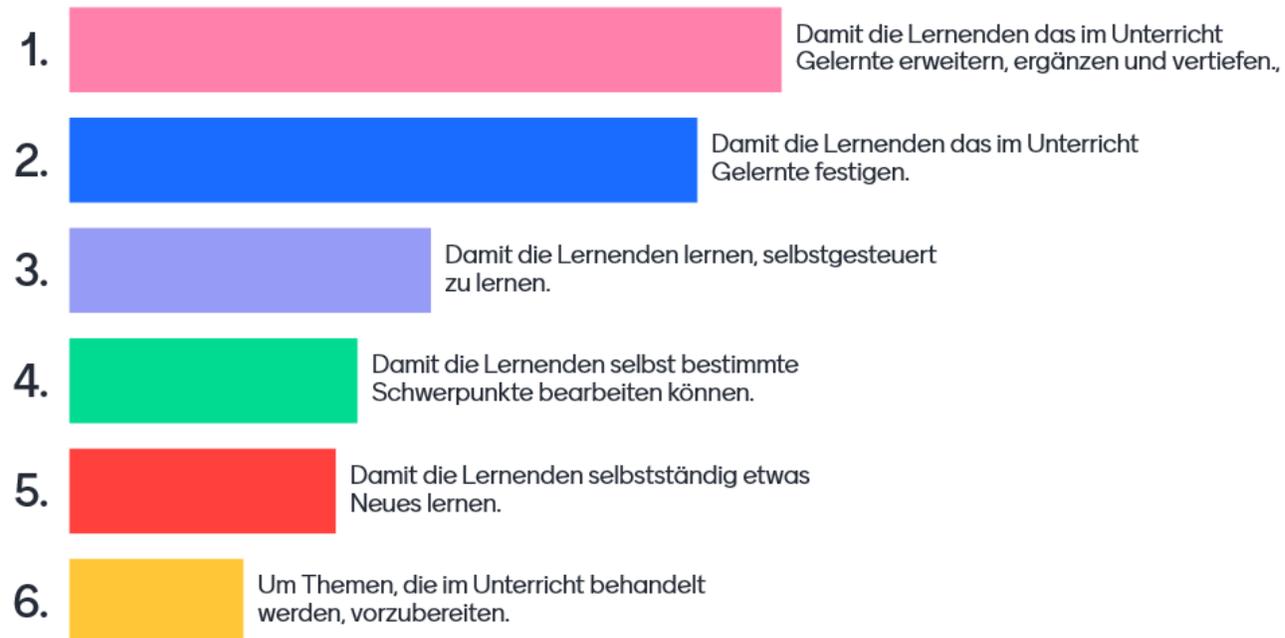
# Welche Funktionen können Hausaufgaben für den Deutschunterricht haben?

# Was geben Sie für Hausaufgaben? Stimmen Sie ab!

- ▶ Besuchen Sie [www.menti.com](http://www.menti.com) und benutzen Sie den Code 24 07 27 8
- ▶ Ergebnisse

Besuchen Sie [www.menti.com](https://www.menti.com) und benutzen Sie den Code 24 07 27 8

# Mit welchem Ziel geben Sie Hausaufgaben in Ihrem Deutschunterricht?



# Funktionen von Hausaufgaben

- ▶ **Mechanisierungs-** bzw. **Festigungsfunktion** (Üben neuen Lernstoffs im engen Sinne von Einüben)
- ▶ Übertragungs- und Kontrollfunktion (Transfer, produktive **Anwendung**, Überprüfung des neu Gelernten)
- ▶ **Erweiterungsfunktion** (**Ergänzung** der Unterrichtsarbeit, Vervollständigung und **Vertiefung**; fortführende Systematisierung)
- ▶ Erkundungs- und Motivationsfunktion (Unterrichtsvorbereitung)
- ▶ Entwicklung von **Selbstständigkeit** (in Sinne eines **selbstorganisierten Lernens**) und von persönlichkeitsstärkenden Haltungen (nach Haag & Brosig 2010)

# Weitere mögliche Funktionen

- ▶ Nachbereitende oder vorbereitende Funktion mit Blick auf die Unterrichtsgegenstände (Geißler & Plock 1974)
- ▶ Freiraum für kreativen Umgang mit der Sprache
- ▶ Individualisierung des Lernens (Rothermel 1981)
- ▶ Hausaufgaben als Erweiterung der inner- und außerschulischen Kooperation (Standop 2013)
- ▶ Disziplinierende Funktion (vgl. Keck 1978 oder Haag & Brosig 2010)
- ▶ Zeitgewinn zur Bewältigung der Stofffülle (Kirn 1978)

# Weitere mögliche Funktionen

- ▶ Nachbereitende oder **vorbereitende** Funktion mit Blick auf die Unterrichtsgegenstände (Geißler & Plock 1974)
- ▶ Freiraum für kreativen Umgang mit der Sprache
- ▶ **Individualisierung des Lernens** (Rothermel 1981)
- ▶ **Hausaufgaben als Erweiterung der inner- und außerschulischen Kooperation** (Standop 2013)
- ▶ Disziplinierende Funktion (vgl. Keck 1978 oder Haag & Brosig 2010)
- ▶ Zeitgewinn zur Bewältigung der Stofffülle (Kirn 1978)

# Welche Kompetenzen lassen sich durch Hausaufgaben fördern?

# Kompetenzbereiche für Hausaufgaben im DaF-Unterricht

- ▶ Wortschatzarbeit
- ▶ Grammatikerwerb (gesteuertes Üben, freies Anwenden)
- ▶ Verbesserung der Mündlichkeit
- ▶ Verbesserung der Schriftlichkeit
- ▶ Förderung des selbstständigen Lernens - Strategieförderung in den verschiedenen Gegenstandsbereichen

# Beispiel Wortschatzarbeit

- ▶ Ziele: Einprägen, Üben von Kollokationen, Systematisierung, Erschließung, Vorbereitung des freien Sprechens/Schreibens
- ▶ Mögliche Formen:
  - ▶ Individuelles Lernen mit der Vokabelliste im Buch
  - ▶ Mit Karteikarten (auf Papier oder digital) lernen - in Verbindung mit Sätzen, Situationen, Mimik und Gestik, mit Bildern, Filmen etc.
  - ▶ Gegenseitiges Erstellen von Übungen zur Überprüfung von Wortschatz
  - ▶ Für andere Lernunterlagen erstellen, z.B. zu Präpositionen in Form von Mindmaps zu möglichst vielen unterschiedlichen Kombinationsmöglichkeiten
  - ▶ Strategien zur Wortschließung einüben

# Welche Kompetenzbereiche lassen Sie in Hausaufgaben am häufigsten üben?

- ▶ Besuchen Sie [www.menti.com](http://www.menti.com) und benutzen Sie den Code 49 76 44
- ▶ [Ergebnisse](#)

# Welche Kompetenzbereiche lassen Sie in Hausaufgaben am häufigsten üben?



# Wie kann man die Qualität von Hausaufgaben bemessen?

# Qualität von Hausaufgaben

- ▶ Unterrichtsorganisatorische Aspekte
  - ▶ Verzahnung von Unterricht und HA
  - ▶ Rückmeldungen
- ▶ Aufgabenerteilung
- ▶ Sozial-emotionale Faktoren der Lernenden
  - ▶ Motivation
  - ▶ Nutzen
- ▶ Lernfördernde Wirkung

# Qualität von Hausaufgaben

- ▶ Unterrichtsorganisatorische Aspekte
  - ▶ Verzahnung von Unterricht und HA
  - ▶ Rückmeldungen
- ▶ Aufgabenerteilung
- ▶ Sozial-emotionale Faktoren der Lernenden
  - ▶ Motivation
  - ▶ Nutzen
- ▶ Lernfördernde Wirkung

# Verzahnung des DaF- /DaZ-Unterrichts und der Hausaufgabe

- ▶ Verzahnung erfolgt häufig nur darüber, dass nachbereitend gearbeitet wird.
- ▶ Im darauffolgenden Unterricht wird häufig nur überprüft, aber nicht integriert.
- ▶ Hausaufgaben sind dann nicht wichtig für das aktuelle Unterrichtsgeschehen (vgl. Aßbeck 2009)

# Lernfördernde Wirkung: Selbststeuerung

- ▶ HA werden meist individuell bearbeitet.
- ▶ HA können zur Förderung des selbstgesteuerten Lernens genutzt werden; dadurch kann die lernfördernde Wirkung von HA erhöht werden.
- ▶ Zwei Defizite sind aber häufig erkennbar:
  - ▶ HA erlauben kein selbstgesteuertes Lernen
  - ▶ HA erlauben selbstgesteuertes Lernen, die Lernenden werden dabei aber nicht unterstützt.

# Weiterführende praxisnahe Überlegungen

Veränderte Formen von Hausaufgaben in einem sich verändernden DaF-Unterricht?

# Praxisnahe Überlegungen: Außerunterrichtlichen Aktivitäten mit Unterrichtsbezug anders/neu denken

- ▶ (auch) kooperativ statt (nur) individuell
- ▶ Mündlichkeit auch im außerunterrichtlichen Lernen fördern
- ▶ außerschulische und außerunterrichtliche Orte in der Schule als Lernorte nutzen

# (Auch) kooperativ statt (nur) individuell

- ▶ Statt einen Chat im Lehrwerk zu simulieren, kann man echte digitale Werkzeuge einsetzen und z.B. Lernende mit Messengerdiensten die Hausaufgaben bearbeiten lassen.
- ▶ Auch kooperative Texteditoren wie Wikis oder Etherpad können genutzt werden, um auch in der Hausaufgabenzeit kooperativ arbeiten und schreiben zu können.

## c Im Chat. Lesen Sie. Wer ist das? Ergänzen Sie die Namen.

Matti 09	Hallo Sky? Bist du neu?	Matti oder Sky?
Sky 2015	Ja.	<u>Matti</u> kommt aus Finnland.
Matti 09	Woher kommst du? Aus Ungarn?	_____ wohnt in Warschau und
Sky 2015	Nein. Aus Polen. Und du?	in Hamburg.
Matti 09	Ich komme aus Finnland. Wo wohnst du?	_____ kommt aus Polen.
Sky 2015	In Warschau. Und in Hamburg. Wo wohnst du?	_____ wohnt in Berlin.
Matti 09	In Berlin. Wie heißt du wirklich?	
Sky 2015	Mein Name ist Sky. Tschüs!	

## d Schreiben Sie die Fragen zu den Antworten.

1.  \_\_\_\_\_?  Fabio. Und du?
2.  \_\_\_\_\_?  Aus Rom.
3.  \_\_\_\_\_?  In Frankfurt.

Aus: Netzwerk. Deutsch als Fremdsprache A1. Digitales Unterrichtspaket, Arbeitsbuch. Berlin und München: Langenscheidt 2012: 11.

# Förderung der Mündlichkeit

- ▶ Der vermehrte Einsatz digitaler Werkzeuge und Informationsmedien erlauben es auch, dem im Unterricht bekanntermaßen häufig zu kurz kommenden Kompetenztraining der Mündlichkeit stärkeres Gewicht zu verleihen
- ▶ Digitale Medien erlauben ein orts- und zeitunabhängiges, mehrmaliges, interessensgeleitetes Hören von authentischen Texten (Radio oder Fernsehsendungen, Popsongs, Computerspiele, Podcasts etc.)
- ▶ Ein schönes Beispiel für einen Hörsehtext ist die [www.tagesschau.de/100sekunden/](http://www.tagesschau.de/100sekunden/)
- ▶ Gleichzeitig kann man Lernende selbst Podcasts erstellen lassen. Beispiel für Aufgaben liefert Dorok 2008.

# Nutzung außerunterrichtlicher Orte

- ▶ Primäre, für Lernzwecke eingerichtete außerunterrichtlicher Orte (Museum, Bibliothek, Selbstlernzentrum, Projekträume...)
- ▶ Sekundäre, nicht für Lernzwecke eingerichtete außerunterrichtlicher Orte (Mensa, Bushaltestelle, Theater, Flughafen)

# Theoretische Reflexionsanlässe nutzen

Können (digital basierte) „Hausaufgabenkonzepte“ Unterricht verändern?

# Blick über den Tellerrand: Mögliche theoretische Reflexionsanlässe

- ▶ Funktionen neu denken: Flipped/Inverted Classroom
- ▶ Didaktische Dimensionen von HA genauer fassen: Blended-Learning-Modelle

# Theoretischer Reflexionsanlass I: Flipped/Inverted Classroom

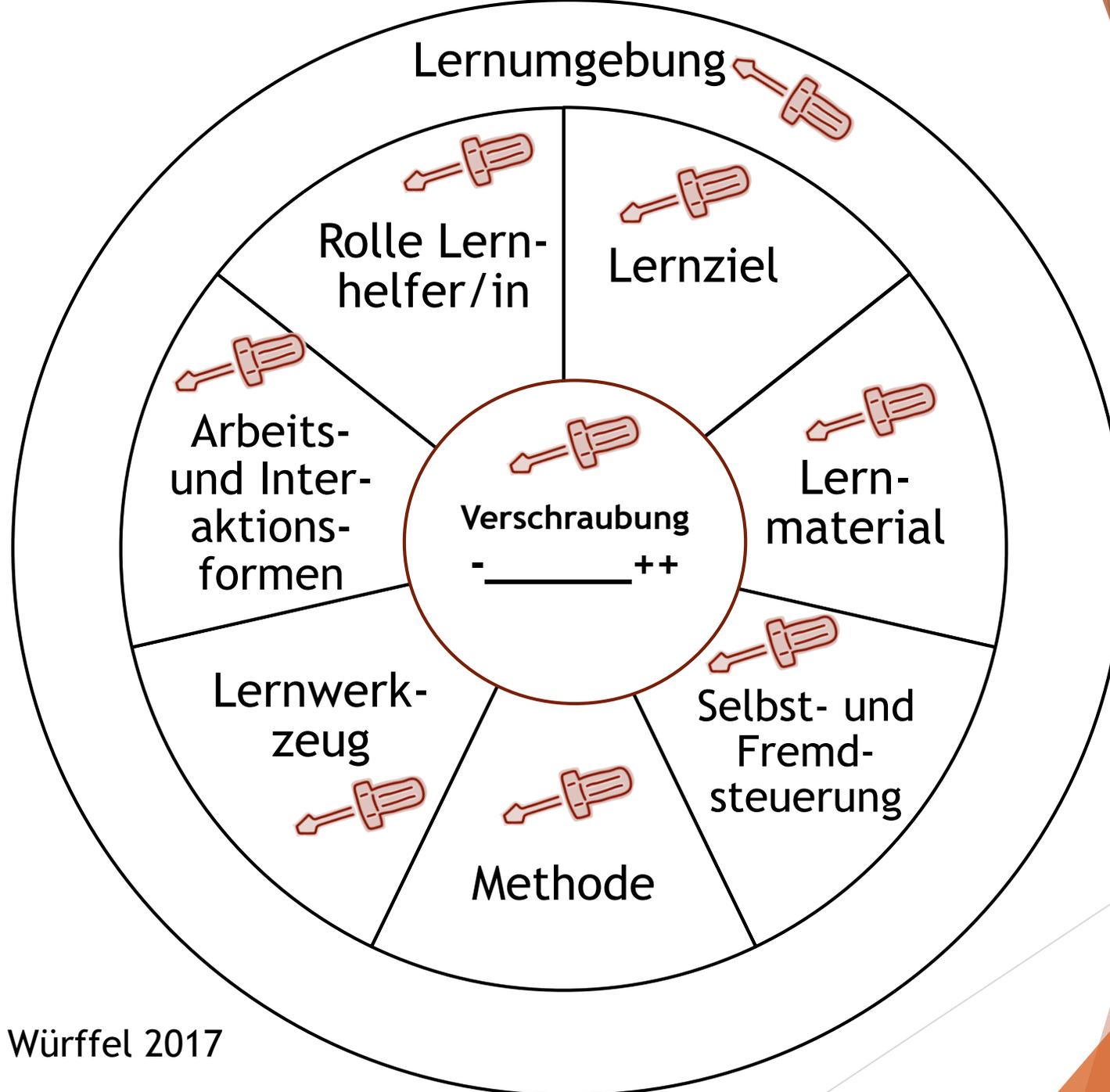
- ▶ **Kerngedanke:** Vertauschung der Lernaktivitäten zwischen Klassenzimmer (Präsenzphase) und außerunterrichtlichem Lernen
- ▶ **Reflexionsanlass:** Außerunterrichtliche Lernaktivität wird vor die Aktivität im Klassenzimmer gelegt.
- ▶ **Präsenzunterricht** als begleitende Maßnahme der onlinegestützten Selbstlernaktivität!

# Nutzbarkeit des Konzepts für den DaF-Unterricht

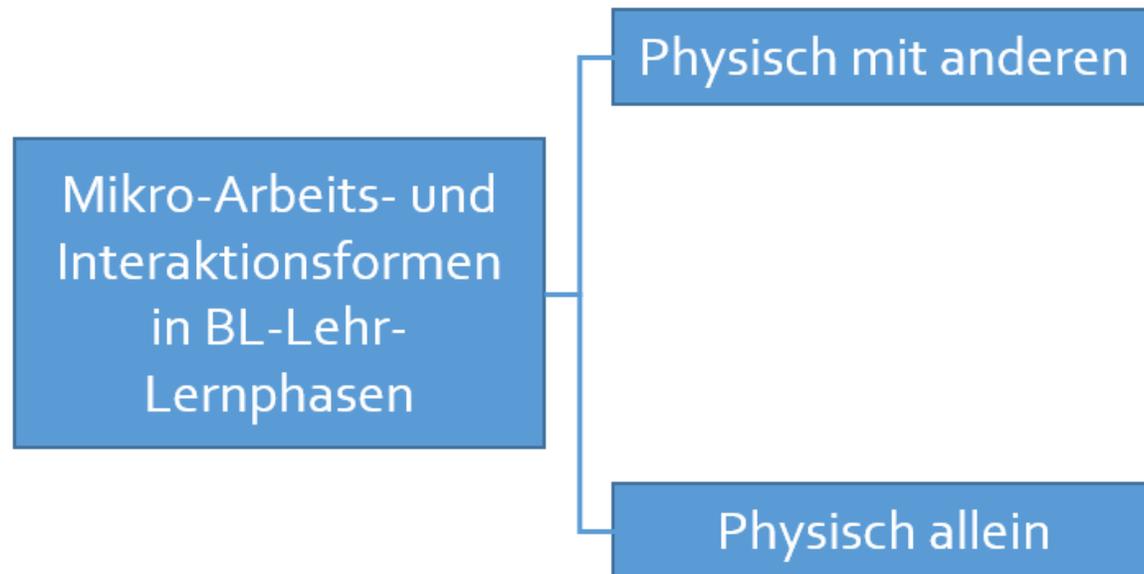
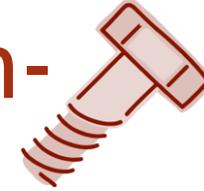
- ▶ Bereitstellung von strukturiertem qualitativ hochwertigem Input für unterrichtsvorbereitende HA; Entlastung der Kontaktzeit von längeren Inputphasen
- ▶ Lehrender in der Präsenzphase agiert als Lernberater; auch in der Präsenzphase gibt es mehr selbstgesteuertes Lernen (individuell oder kooperativ)
- ▶ „gradual transition of teaching time controlled by the teacher into learning time self determined by the students“ (Baker 2013:23)
- ▶ **Selbstlernen der Lernenden wird gefördert**
- ▶ **Zeitmanagement der Lernenden wird gefördert**
- ▶ **Änderungsanstoß hin zu einem offeneren Unterricht**
- ▶ **Präsenzunterricht ist nicht mehr das Zentrum jeder Unterrichtsplanung**

# Theoretischer Reflexionsanlass II: Blended-Learning-Modelle

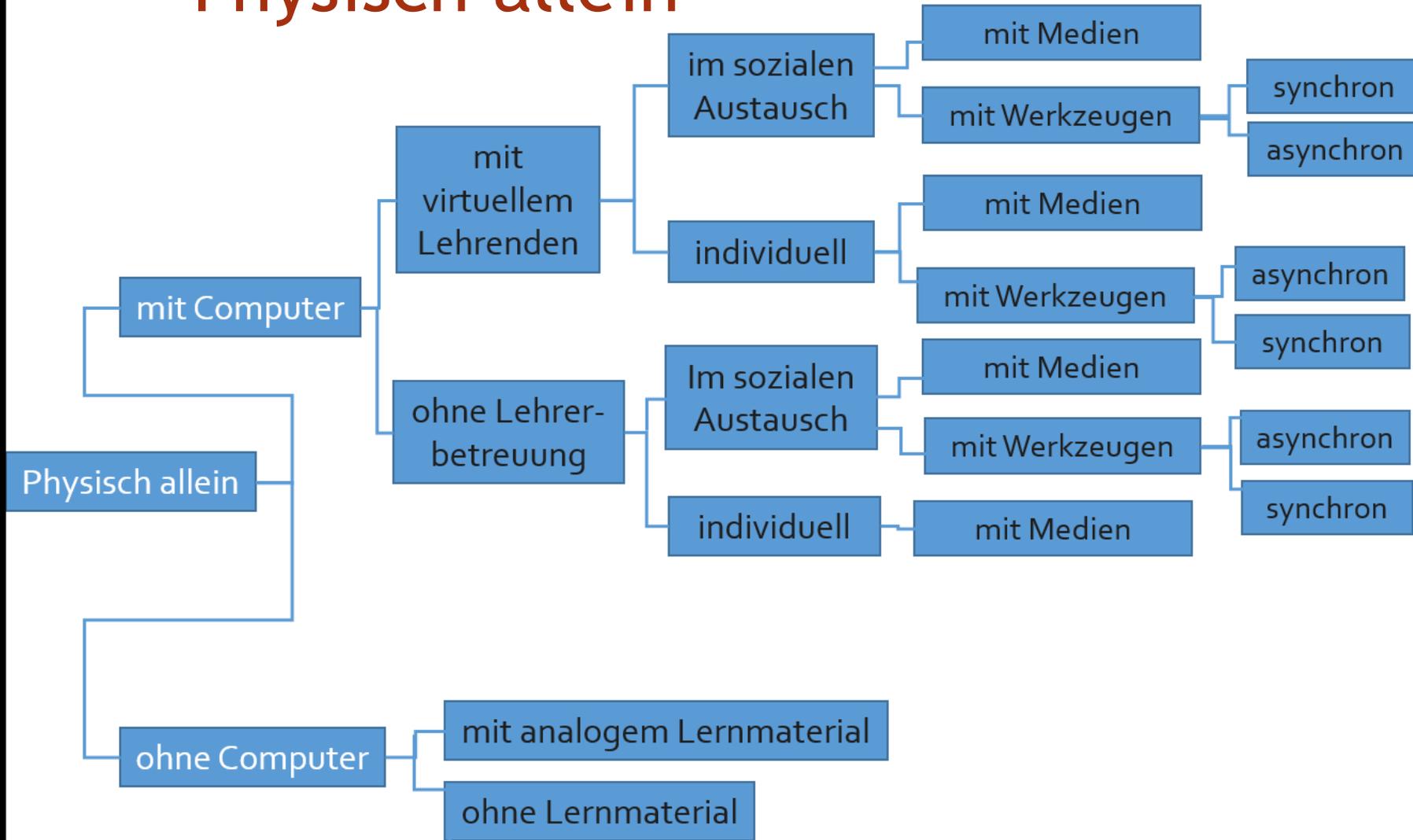
- ▶ Vorhandene Modelle zeigen Vielfalt, die schon jetzt erreicht ist.
- ▶ Reflexionsanlass: Präsenzunterricht und HA als Kombination ist der Vorläufer jedes Blended-Learning-Unterrichts; Modell deshalb übertragbar/nutzbar?
- ▶ Es gibt schon Planungsmodelle für Blended-Learning-Lehr-Lernszenarien



# Arbeits- und Interaktionsformen-



# Physisch allein



# Nutzbarkeit: Verbesserung der Systematisierungs- bzw. Planungsebenen von Hausaufgaben

- Lernort (Sozialer Bearbeitungskontext)
- Lernziel (geförderte Kompetenzen, Ausrichtung, Funktion)
- Lernmaterial (Wahlfreiheit der Lernenden, Bearbeitungsdauer, Frequenz und Umfang)
- Interaktion- und Arbeitsformen (Sozialform)
- Rolle des Lernhelfers (Formen der Rückmeldungen)
- Lernwerkzeuge
- Selbst- und Fremdbestimmung
- Individuelles Lernen (Formen der Differenzierung)
- Verzahnung

# Ausblick

# Hausaufgabenpraxis der Zukunft

**Die Konzepte (Präsenz)Unterricht  
und Hausaufgaben  
sind abgeschafft!!!**

- ▶ Stattdessen findet das Lernen in verschiedenen gestalteten **Bausteinen** statt, die **funktional** ausgewählt werden.
- ▶ Bei den Bausteinen gibt es Gruppenarbeitsphasen genauso wie Einzellernphasen, mit einer physischen oder virtuellen Anwesenheit des Lehrenden oder vollständig ohne ihn/sie, im Schulgebäude oder an diversen anderen Lernorten.
- ▶ Eine **Klammer** aller Lernphasen wird über den Einsatz eines **virtuellen Klassenzimmers** gewährleistet, an dem alle Arbeits- und Kommunikationsprozesse zusammenlaufen.

# Literatur

- ▶ Aßbeck, Johann (2009). Englisch-Hausaufgaben, die Spaß machen. Übungen und Tipps zur Vertiefung des Englischunterrichts. Donauwörth: Auer.
- ▶ Aßbeck, Johann (1996). „Schaut Euch dann bis zur nächsten Stunde die Wörter an!“ : Hausaufgaben und Wörterlernen. Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 30, 22, 25-30.
- ▶ Baker, Kate (2013). *English*. In: Bretzmann, Jason (Hrsg). Flipping 2.0. Practical Strategies for Flipping Your Class. New Berlin, Wisconsin: The Bretzmann Group, 23-36..
- ▶ Bärenfänger, Olaf (2014). *Blended Learning* im Fach Deutsch als Fremdsprache. Modelle, Elemente und Potenziale. Habilitationsschrift an der Universität Leipzig.
- ▶ Baumgartner, Peter (2011). *Taxonomie von Unterrichtsmethoden*. Ein Plädoyer für didaktische Vielfalt. Münster et al.: Waxmann.
- ▶ Bernsen, Daniel (2013). Inverting the History Classroom - a First Hand Report. In: Handke, Jürgen; Kiesler, Natalie; Wiemeyer, Leonie (Hrsg.) The Inverted Classroom Model. The 2nd German ICM-Conference-Proceedings. München, Oldenbourg Verlag, 147-154.
- ▶ Cooper, H. (1994). The Battle over Homework. Thousand Oaks, California: Corwin Press.
- ▶ Dorok, Sebastian J. (2008). Hausaufgaben-Podcasts im Englischunterricht der Sek I. Praxis Fremdsprachenunterricht, 5 , 1, 31-36.
- ▶ Freudenstein, Reinhold (1996). Hausaufgaben? Ja, aber... Grundsätze für eine neue Sprachlernpraxis. Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 30, 22, 10-13.
- ▶ Jung, Udo O.H. (1998). Was leistet der Audiorecorder für den Modernen Fremdsprachenunterricht? In: Ebd. (Hrsg.): Praktische Handreichungen für den Fremdsprachenlehrer. Zweite, verbesserte und erweiterte Auflage. Ffm u.a.: Peter Lang, 216-222.
- ▶ Kohls, C.: E-Learning-Patterns. Nutzen und Hürden des Entwurfsmuster-Ansatzes. In: Apostolopoulos, N. et al. [Hrsg.]: E-Learning 2009. Lernen im digitalen Zeitalter. Münster 2009, S. 61.

- ▶ Lüdge, Christiane (2016). Go HOME and WORK? - Hausaufgaben und Üben im Englischunterricht. Eine Bestandsaufnahme. In: Klippel, Friederike (Hrsg.). *Teaching Languages - Sprachen lehren*. Münster: Waxmann, 279-294.
- ▶ Painter, Lesley (2003). *Homework*. Oxford: Oxford University Press.
- ▶ Pauels, (2003<sup>4</sup>). Hausaufgaben. In: Karl- Richard Bausch; Herberg Christ & Hans-Jürgen Krumm (Hgs.). *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Tübingen & Basel: Francke, 317-320.
- ▶ Pauels, Wolfgang (2001). Hausaufgaben als Lerneinstieg. *Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch*, 35, 52, 11-13.
- ▶ Pauels, Wolfgang (1996). Veränderte Funktionen von (Haus-)Aufgaben in einem veränderten Englischunterricht. *Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch*, 30, 22, 4-9.
- ▶ Reisener, Helmut (2005). Hausaufgaben in neuer Sicht. *Praxis Fremdsprachenunterricht*, 2, 4, S. 30-34.
- ▶ Standop, Jutta (2013). *Hausaufgaben in der Schule. Theorie, Forschung, didaktische Konsequenzen*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- ▶ Storck, Antje (2012). Podcasts im Fremdsprachenunterricht - ein Überblick. *Info DaF* 39 (1), 3-16
- ▶ Schreiber, Rüdiger: »Aktionsforschung zum Einsatz von Podcasts und mp3-Dateien als Interaktionsmedium zwischen Dozenten und Lernenden«. In: Jung, Matthias; Chlosta, Christoph (Hrsg.): *DaF integriert. Literatur - Medien - Ausbildung*. 36. Jahrestagung des Fachverbands Deutsch als Fremdsprache an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf 2008. Göttingen: Universitätsverlag Göttingen, 2010, 191-212.
- ▶ Thiele, Maren (2013). Hausaufgaben. *Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch*, 47, 126, 40-45.
- ▶ Weidmann, Dirk (2012). Das ICM als Chance für die individuelle Förderung von Schülern? In: Handke, Jürgen & Sperl, Alexander (Hrsg.). *Das Inverted Classroom Model. Begleitband zu ersten deutschen ICM-Konferenz*. München: Oldenbourg Verlag, 53-70.
- ▶ Würffel, Nicola (2017). Gestaltung von Selbstlernphasen in Blended-Learning-Kursen Was gilt es zu bedenken?. In: Kerstin Armbrorst-Weihs, Christine Böckelmann, Wolfgang Halbeis (Hgs.): *Selbstbestimmt lernen - Selbstlernarrangements gestalten. Innovationen für Studiengänge und Lehrveranstaltungen mit kostbarer Präsenzzeit*. Münster et al.: Waxmann, 125-134.
- ▶ Würffel, Nicola (2018). Hausaufgaben im DaF/DaZ-Unterricht. Ein altes Thema (digital) neu denken. *Info DaF* 2018, 1-25.  
<https://doi.org/10.1515/infodaf-2018-0009>